

LAbg. Elke Zimmermann
Unterrainweg 8/15, 6706 Bürs

Frau Landesrätin
Martina Rüscher
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, 28. November 2019

Wie steht es um die kinderärztliche Versorgung in Vorarlberg?

Sehr geehrte Frau Landesrätin,

Österreichweit stehen bis 2030 zwei von drei Hausärzten kurz vor der Pensionierung. Vorarlberg ist hier keine Ausnahme. Jüngst haben Medienberichte darauf aufmerksam gemacht, dass auch die Situation bei Kinderärzten mit Kassenvertrag prekär ist. In einigen Fällen hängt die kinderärztliche Versorgung gar nur noch an der Opferbereitschaft einzelner Ärztinnen und Ärzte, die über das Pensionsalter hinaus weiterarbeiten. Es versteht sich von selbst, dass das bestenfalls eine kurzfristige Lösung ist. So überrascht es nicht, dass immer mehr Eltern für ihre Kinder eine Privatversicherung abschließen, um auf Wahlärzte ausweichen zu können. Und das, obwohl sie alle Beiträge für die Sozialversicherung zahlen.

Gerade im pädiatrischen Bereich wiegt Ärztemangel schwer. Kinderärztinnen und -ärzte führen die Untersuchungen zum Mutter-Kind-Pass durch und sind für Eltern oft die ersten Ansprechpersonen bei körperlichen und psychischen Erkrankungserscheinungen ihrer Kinder. Sie führen Impfungen durch und stehen den Familien beratend zur Seite. Für Eltern und die Kinder sind sie wichtige Vertrauenspersonen, die aufgrund ihrer Rolle oft erste Anzeichen von körperlicher und psychischer Gewalt am Kind erkennen.

Es ist offensichtlich, dass wir alles dafür tun müssen, die kinderärztliche Versorgung in Vorarlberg für die Zukunft abzusichern. Damit wir gemeinsam auf der Grundlage der Fakten die richtigen Entscheidungen dafür treffen können, Grund richte ich gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

A n f r a g e

an Sie:

- 1.) Wie entwickelte sich die Zahl der niedergelassenen Kinderärzte mit Kassenvertrag in den letzten 20 Jahren (bitte um Auflistung nach Bezirken)?

- 2.) Wie entwickelte sich die Zahl der niedergelassenen Kinderärzte ohne Kassenvertrag, also sogenannten Wahlärzten, in den letzten 20 Jahren (bitte um Auflistung nach Bezirken)?
- 3.) Wie entwickelte sich die Zahl der von niedergelassenen Kinderärzten mit Kassenvertrag behandelten Patienten in den letzten 20 Jahren (bitte um Auflistung nach Bezirken)?
- 4.) Wie entwickelte sich die Zahl der von niedergelassenen Kinderärzten ohne Kassenvertrag, also sogenannten Wahlärzte, behandelten Patienten in den letzten 20 Jahren (bitte um Auflistung nach Bezirken)?
- 5.) Wie viele der praktizierenden Kinderärzte mit Kassenvertrag in Vorarlberg werden bis zum Jahr 2030 voraussichtlich in Pension gehen?
- 6.) Ist Ihnen bekannt, welche Tarife für welche Leistungen bei Wahlärzten im Durchschnitt im Bereich der Pädiatrie verrechnet werden und wie die Differenz zu den Ärzten mit Kassenvertrag ist?
- 7.) Haben Sie bereits Maßnahmen ergriffen, um die pädiatrische Versorgung angesichts der bevorstehenden Pensionierungswelle langfristig abzusichern?
 - a. Falls ja: Welche?
 - b. Falls nein: Warum nicht?

LAbg. Elke Zimmermann

LAbg. Elke Zimmermann
Sozialdemokratischer Landtagsclub
im Hause

im Wege der Landtagsdirektion

Bregenz, 20.12.2019

Betrifft: Anfrage vom 02.12.2019, Zl. 29.01.010 – „Wie steht es um die kinderärztliche Versorgung in Vorarlberg?“

Anlagen: - 2 -

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete Zimmermann,

das Anfragerecht der Landtagsabgeordneten im Sinne des § 54 der Geschäftsordnung des Landtages ist auf Angelegenheiten der Landesvollziehung beschränkt; davon ausgenommen sind somit Angelegenheiten der unmittelbaren und mittelbaren Bundesverwaltung.

Die gegenständlichen Fragen betreffen ausschließlich Angelegenheiten der sozialen Krankenversicherung und somit Angelegenheiten, die zufolge Art 10 Abs. 1 Z. 11 B-VG in die Zuständigkeit des Bundes fallen. Gemäß Art 102 Abs. 2 B-VG fallen Angelegenheiten der Sozialversicherung in den Bereich der unmittelbaren Bundesverwaltung und werden im Rahmen der Selbstverwaltung durchgeführt.

Im Hinblick auf die Kompetenzverteilung kann diese Thematik daher nicht Gegenstand einer Anfrage gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages sein. Die von der SPÖ mit Anfrage vom 2. Dezember 2019 gestellten Fragen unterliegen nicht der Kontrolle durch den Vorarlberger Landtag.

Zur Information werden Ihnen die Stellungnahmen der Vorarlberger Gebietskrankenkasse, vom 13. Dezember 2019 und die der Ärztinnen und Ärzte Kammer Vorarlberg, vom 16. Dezember 2019, übermittelt.

Mit freundlichen Grüßen

Frau
Landesrätin Martina Rüscher, MBA, MSc

Ansprechperson
Dr. Heinzle Jürgen (DW 52)
+43 (0) 55 72/21 900-0

per e-mail

Verzeichnis
102.03

Dornbirn, am 16.12.2019

Landtagsanfrage Kinderärzte in Vorarlberg

Sehr geehrte Frau Landesrätin,
liebe Martina,

zur übermittelten Landtagsanfrage der Landtagsabgeordneten Elke Zimmermann nehmen wir -
ergänzend zur VGKK (siehe deren Stellungnahme vom 13.12.2019) wie folgt Stellung:

Zum Stichtag 31.12.1999 gab es in Vorarlberg 3 Wahlfachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde.
Zum heutigen Datum sind es 8 (wobei 3 davon in erster Linie in einem Vorarlberger Krankenhaus
beschäftigt sind, sodass deren Ordinationen nur in untergeordnetem Ausmaß versorgungswirksam
sind).

Zu den sonstigen Punkten (Zahl der von niedergelassenen Wahlärzten behandelten Patienten,
Honorarhöhen der Wahlärzte) liegen uns keine Daten vor.

Mit freundlichen Grüßen
Der geschäftsführende Vizepräsident


(MR Dr. Burkhard Walla)



Per E-Mail an: michaela.duer@vorarlberg.at

Amt der Vorarlberger
Landesregierung
Landhaus
6901 Bregenz

Hauptstelle
6850 Dornbirn, Jahngasse 4
Tel. +43 (50) 84 55-1600
Fax +43 (50) 84 55-1109
direktion@vgkk.at
www.vgkk.at

AnsprechpartnerIn
Herr Mag. Karlheinz Klien

Ihr Zeichen, Datum
E-Mail vom
03.12.2019

Unser Zeichen
ZDD-L-2019-647

Datum
13.12.2019

Landtagsanfrage Kinderärzte in Vorarlberg

Sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst dürfen wir Sie darauf hinweisen, dass die Versorgung unserer Versicherten mit niedergelassenen Kinderärzten nicht in die Zuständigkeit der Landesregierung fällt und daher diesbezüglich keine Anwendbarkeit des § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages vorliegt.

Inhaltlich können wir zu dieser Anfrage mitteilen, dass die Kasse bestrebt ist, das Versorgungsniveau mit Vertragskinderärzten zu halten und unter Bedachtnahme auf den Regionalen Strukturplan Gesundheit (RSG) weiter zu entwickeln. So hatte die Kasse vor 20 Jahren (Stichtag 31.12.1999) insgesamt 16 Kinderärzte unter Vertrag, zum heutigen Datum sind es 20.

Von diesen 20 Kinderärzten mit Kassenvertrag werden 6 bis zum Ablauf des Jahres 2030 die gesamtvertragliche Altersgrenze erreicht haben und daher aus dem Kassenvertrag ausgeschieden sein. Vorzeitige Pensionierungen sowie Vertragsbeendigungen aus anderen Gründen sind darüber hinaus möglich, jedoch nicht konkret vorhersehbar.

Im Falle eines Ausscheidens aus dem Kassenvertrag wird jeweils umgehend die Ausschreibung der Nachbesetzung in die Wege geleitet, um eine möglichst lückenlose Versorgung zu gewährleisten.

Hinsichtlich der Entwicklung im wahlärztlichen Bereich liegt die Zuständigkeit zur Standesführung bei der Ärztekammer. Auch zu den sonstigen Fragen stehen uns leider keine validen Statistiken zur Verfügung.

Freundliche Grüße sendet Ihnen


Dir. Mag. Christoph Metzler
Leitender Angestellter

